



13.06.2022 | Vincent Meissner

Abschied mit Abstieg für Eberle

Fußball-Landesliga Der FC Rottenburg muss nach der 1:2 (1:1)-Niederlage beim VfL Mühlheim runter in die Bezirksliga.

Seltsame Stimmungslage beim FCR: Während die zweite Mannschaft am Samstag den Aufstieg in die Kreisliga A feierte, stand zweieinhalb Stunden später der Abstieg der ersten Mannschaft aus der Landesliga fest. „Da sind schon zwei Welten aufeinandergeprallt“, berichtet Trainer Frank Eberle von der Ankunft seines Teams in Rottenburg nach der Rückkehr aus Mühlheim. „Wir sind dann aber da geblieben und haben mitgefeiert.“ Frustbewältigung eben.

Am Tag nach dem Abstieg beschrieb Eberle seine Stimmung entsprechend mit „schon verkatert irgendwie“. Dabei war aufgrund der Tabellenkonstellation schon vor dem Spiel bei den bereits abgestiegenen Mühlheimern klar, dass es schwierig wird. Zudem beklagten die Rottenburger einige Ausfälle und zu allem Überfluss musste Eberle schon in der ersten Hälfte zwei Mal verletzungsbedingt wechseln: Michael Merk bekam in seinem letzten Einsatz für den FCR einen Schlag aufs Knie und musste raus. Tom Vetter zerrte sich die Rückenmuskulatur.

Marcel Schilling hatte Mühlheim 1:0 in Führung gebracht (14.), Rottenburg durch ein Eigentor von Julian Bacher ausgeglichen (31.). Die Zwischenergebnisse der Konkurrenz weckten zudem Hoffnung bei den Rottenburgern. Und in der zweiten Hälfte hatte der FCR laut Eberle dann „deutlich mehr Spielanteile“. Doch zu einem weiteren Treffer reichte es nicht. „Da hat man gesehen, was schon die ganze Saison über unser Dilemma ist: Wir machen die Chancen nicht“, sagte Eberle. Einen Konter vollendete Jonas Kirchner in der Nachspielzeit zum 2:1 für Mühlheim. „Das war dann aber vollends egal“, sagte Eberle. Denn durch die Ergebnisse auf den anderen Plätzen hätte dem FCR auch ein Sieg nicht für den Sprung auf den Relegationsplatz gereicht.

Eberle verabschiedet sich somit mit dem Abstieg in den Trainer-Ruhestand. So ganz realisiert hat er den Abschied allerdings noch nicht. „Wenn ich den Schlüssel abgegeben habe, dann ist es rum.“

FC Rottenburg: Blesch; Langer, Tobias Wiedmaier, Hirschka, Gall, Baur, Vetter (26. Narr), Gampert, Koch, Weber, Merk (14. Bader, 58. Schmidt)